

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 172.

Dinstag am 29. Juli

1862.

B. 206. a

## Privilegien-Verlängerungen.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 31. März 1862.

1. Das dem Wilhelm Stallistky, auf die Erfindung von eigenthümlichen Männerhemden, „Armeebemden“ genannt, unterm 16. März 1860 ertheilte, seither an Betty Schmidt übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 2. April 1862.

2. Das dem Israel Weiß, auf eine Verbesserung in der Behandlung thierischer Häute beim Gerben, unterm 26. März 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres, und

3. das dem Karl Thausig, auf die Erfindung einer Zahn-Kräuter-Essenz, unterm 21. März 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

B. 269. a (2)

Nr. 9389.

## Konkurs-Verlautbarung.

An der Hauptschule zu Laibach ist die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. aus dem dortigen Lokalschulфонде in Erledigung gekommen, welche sonach — oder für den Fall einer Vorrückung die Stelle des dritten Lehrers mit jährlichen 367 fl. 50 kr. und eventuell jene des Unterlehrers mit jährlichen 262 fl. 50 kr. aus demselben Schulфонде zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Desgleichen kommen an der Hauptschule zu Eschernembl mit Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrerstellen mit den Gehaltsgehühren von 301 fl. 8 kr. und 306 fl. 21 kr. nebst dem Unterlehrersposten mit der Gehaltsstufe jährlicher 210 fl. öst. W. zur definitiven Besetzung.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landesregierung in Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis Ende August d. J. bei dem hochw. fürstb. Consistorium in Laibach zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 18. Juli 1862.

B. 263. a (2)

## Rundmachung.

Vom k. k. kroatisch-slovenischen Landes-General-Kommando zu Agram wird bekannt gegeben, daß aus den, zur 6. Kompagnie des Dgulinier-Grenz-Regiments gehörigen Aerialforsten 3.500 Stück gipfeldürrer, ab- und überständige Tannestämme zur Erzeugung von Schnittmaterial und Fordonalien, und zwar: in den Waldstrecken Visnievica 136, Sterlie 671, Cerna Kossa pod Verhovi 461, Duboko 212, Konačka Kossa 499, Idravacka Kossa 1001, Samarske Stene 150 und Veliki Verhovi 350 Stück im öffentlichen Offertwege an den Meistbietenden abgegeben werden.

Aufällige Unternehmer wollen sich, nach dem spätere Reklamationen hinsichtlich der Qualität sowie der Dimensionen der abgebbaren Stämme und ihrer Ausbringbarkeit nicht berücksichtigt werden, von der technischen Beschaffenheit dieser Stämme und von den bestehenden Ausfuhrwegen die gehörige Ueberzeugung verschaffen und sich dießfalls bei dem betreffenden Kompagnie-Kommando anmelden, worauf demselben von dem Bezirksförster die zur Abgabe bereits konfirmirten Stämme vorgezeigt und auch jede weitere gewünschte Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

Die Offerten können entweder auf das ganze abgebbare Quantum, oder auf einzelne in den

vorangeführten Waldtheilen zum Verkaufe bezeichneten Parthien gestellt werden, und es muß sich der Käufer in seinem Offerte verbindlich machen, beim Abschluß des Kontraktes 10% der Erstschätzungssumme als Kaution entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Tageskurse zu erlegen, so wie auch die zur Ausfuhr des Holzes etwa nöthige Herstellung der Wege auf eigene Kosten zu übernehmen.

Jeder Offertant muß sein Anbot mit der deutlichen Bezeichnung des durchschnittlichen Preises für den einzelnen Stamm und mit der Angabe, ob und gegen welche Vergütung er das, von den abzugebenden Stämmen entfallende, bloß zu Brennmaterial verwendbare Ast- und Wipfelholz übernehmen wolle — schriftlich wohl versiegelt und außen am Couvert mit der Bezeichnung „Offert zur Uebernahme des im Dgulinier-Regimente ausgeschriebenen Stammholzverkaufes“ versehen, an das k. k. Landes-General-Kommando zu Agram rekommandirt, dann mit einem Kuigelde von 30 fl. öst. W. für 100 Stämme, oder mit 1050 fl. öst. W. für die ganze ausgetragene Stammzahl belegt, einsenden und dasselbe pünktlich bis zum 31. August 1862, 9 Uhr Vormittags bei der genannten Militär-Landesstelle einlangen machen, weil nachträgliche Offerten durchaus nicht berücksichtigt werden.

Ferner hat der Offertant sich zu verpflichten, daß er die Aufarbeitung und Ausbringung der erstandenen Stammhölzer binnen 3 Jahren vom Tage der Vertragsabschließung gerechnet, vollenden werde.

Die sonstigen Bedingnisse sind bei der 8. Abtheilung des obigen Landes-General-Kommando einzusehen.

Agram, am 17. Juli 1862.

B. 270. a (2)

Nr. 341Pr.

## Bauversteigerungs-Aukündigung.

Zur Erweiterung der Lokalitäten der zollamtlichen Expositur am Bahnhofe zu Laibach, wird am 4. k. M. Vormittag in der Kanzlei des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes, wegen Ueberlassung dieser Baulichkeit an den Mindestfordernden, die Versteigerung abgehalten werden, welches mit dem Beisatze hiermit bekannt gemacht wird, daß jeder Lizitant vor der Versteigerung eine Kaution von zehn Prozent des Ausrufpreises zu erlegen hat, und daß die sonstigen Lizitationsbedingnisse sowie der Plan, das Ausmaß und der Kosten-Voranschlag hieramts eingesehen werden können; die vorangeschlagenen Preise aber sind:

Für die Maurerarbeit . . .	1720 fl. 8 kr.
„ „ Seimeharbeit sammt Materiale . . .	61 „ 20 „
„ „ Zimmermannsarbeit . . .	811 „ 98 „
„ „ Schieferdeckerarbeit . . .	270 „ 28 „
„ „ Tischlerarbeit . . .	89 „ 30 „
„ „ Schlosserarbeit . . .	184 „ 80 „
„ „ Glaserarbeit . . .	44 „ 10 „
„ „ Anstreicherarbeit . . .	45 „ 84 „
„ „ Gusswaren . . .	90 „ — „
„ „ Spenglerarbeit . . .	59 „ 66 „

Von der Vorstehung des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes zu Laibach am 23. Juli 1862.

B. 1364. (2)

Nr. 2981.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Beniger von Dorneg, gegen Blas Stof von Topolz, wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4563 fl. 40 kr. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagung auf den 8. August, die 2. auf den 1. September und die 3. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juni 1862.

B. 1367. (2)

Nr. 3496.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schabeg von Dorneg, gegen Johann Kastele von Grofenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1853, Z. 3756, schuldigen 124 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1088 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagung auf den 8. August, die 2. auf den 1. September und die 3. auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juni 1862.

B. 1315. (3)

Nr. 2860.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkasse von Laas, durch Herrn Michael Frank, Bürgermeister von Laas, gegen Thomas Jankow von Radetz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Mai 1861, Z. 2348, schuldigen 56 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Ref. Nr. 1011 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 889 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 21. Oktober 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Juni 1862.

B. 1366. (3)

Nr. 3432.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Luzban von Feistritz, gegen Johann Kastele von Grofenbrunn, wegen schuldigen 71 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1024 fl. 20 kr. öst. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den 5. August l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juni 1862.



3. 1379. (1) Nr. 408.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Theodor Zbertel die freiwillige Teilbietung der zum väterlichen Wenzel Zbertel'schen Verlasse gehörigen, ihm eingeworbenen Realitäten, als:

1. Des im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I. Fol. 194 vorkommenden Hauses Nr. 120 sammt einem Gartenterrain aus der Parzelle Nr. 782, im Flächenmaße von 150 □ Aln, dann Wald- und Heubestellen 6000 Nr. 15, Parz. Nr. 434 und 435 mit 3 Joch 541 □ Aln, Ausmaß.

2. Des zur nämlichen Realität Tom. I. Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Ziegelofens mit den dabei befindlichen Werkgebäuden, als: in einem freistehenden Magazine sammt der Mooswiese Parz. Nr. 773, 777, 778, 769, 779 a, 779 b, 780 a, 780 b, 781 a, 781 b und 782 wie auch des im Grundbuche C. M. E. vorkommenden Steinkohlenbergwerks, St. Johannebau genannt, und

3. der auf der Tratten gelegenen, ebenfalls zur Realität Tom. I. Fol. 194 ad Stadt Gottschee gehörigen Gartenparzelle Parz. Nr. 1927, 1864, 1921, 1922 und 1923 bewilliget, und zu diesem Ende die Teilbietungssatzung auf den 5. August d. J., Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze angeordnet worden.

Hierzu werden Kaufstübe mit dem Besage vorgelesen, daß die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Juni 1862.

3. 1406. (1) Nr. 1843.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Sterger, k. k. Notar in Strauburg, als Kurator der minderj. Johann, Juliana und Franz Hlaske von Laibach, die exekutive Teilbietung der, dem Johann Mandel von Schallendorf gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Veldeck sub Urb. Nr. 422 vorkommenden, gerichtlich auf 6974 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten Ganzhube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1858, Z. 2781, schuldigen 219 fl. 71 kr. und Superexpensen bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 18. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1407. (1) Nr. 1921.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Pres, durch Hrn. Dr. Loman, gegen Primas Dollmayer von Zberomiz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juni 1860, Z. 2103, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem L. Stroj gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Veldeck sub Urb. Nr. 146 und 147 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2608 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungssatzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. Juni 1862.

3. 1408. (1) Nr. 2388.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen der Maria Wörtel aus Steinbüchel in die Einleitung der Amortisirung der aus ihren, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post Nr. 19, Realz. Nr. 1209, haftenden Sogposten, als:

a) für Franz Wodley aus Kropp in Folge Schuldscheines vom 22. März, intab. 25. April 1787, des Kapitaless pr. 1900 fl. ö. W.,

b) für ebendenselben in Folge gerichtlichen Vertrages ddo. et intab. 20. April 1789, der vom Thomas Loman schuldigen 4 Joch Verschonell-Nägel;

c) für Jakob Weritz aus Birkendorf in Folge Urtheiles vom 16. August, intab. 29. September 1790, des Kapitaless pr. 343 fl. 44 1/2 kr. ö. W.;

d) für Maria Jagtscha aus Steinbüchel in Folge Urtheiles ddo. 7. Jänner, intab. 7. Februar 1792, des Kapitaless pr. 204 fl. 29 kr. ö. W.;

e) für Franz Wodley aus Kropp in Folge Protokolles ddo. 24. März 1791, intab. 21. August 1792, des Kapitaless pr. 2000 fl. ö. W., und

f) für die Thomas Loman'schen Kinder, Namens Franz, Anton und Katharina Loman, in Folge Ehevertrages vom 1. Juni 1767, intab. 21. Dezember 1792, des Kapitaless pr. 300 fl. ö. W., gewilliget werden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Kapitalien und Rechte Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich darzuthun, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die gedachten Kapitalien und Rechte als null und nichtig erklärt werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Juli 1862.

3. 1413. (1) Nr. 1189.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Meschan von Steinbach gegen Johann Verschö von Altenmarkt, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Oktober 1859, Z. 1840, schuldigen 43 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Meschan gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Realz. Nr. 70 1/2 Urb. Nr. 26 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungssatzungen auf den 6. August, auf den 6. September und auf den 6. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Juni 1862.

3. 1414. (1) Nr. 1214.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olich von Schöpfendorf, gegen Johann und Franz Kuschel von Preska, wegen aus dem Zahlungsantrage vom 17. Februar 1861, Z. 451, schuldigen 335 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Olich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletersbach sub Urb. Nr. 430 vorkommenden Realität in Preska, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1128 fl. 18 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungssatzungen auf den 9. August, auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Juli 1862.

3. 1415. (1) Nr. 2068.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern der Ackerparzelle Kat-Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Ackerparzelle Kat. Nr. 784, Steuergemeinde Burgstall, sub praes. 10. Juli 1862, Z. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur ord. mündl. Verhandlung die Tagsetzung auf den 10. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Orlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 11. Juni 1862.

3. 1416. (1) Nr. 3389.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der Maria und Elisabeth Urbas, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Gregor Koban von Kirchdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einiger, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Realz. Nr. 8 vorkommenden Realität sub praes. 3. Juni 1862, Z. 3389, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 15. Oktober 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Orlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, Johann Stadnik von Kirchdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Juni 1862.

3. 1417. (1) Nr. 3731.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die Realoffertierung der dritten Teilbietung der Realitäten des Anton Meschan von Zirkniz, Haus Nr. 160, Realz. Nr. 359 ad Haagberg und Urb. Nr. 39 ad Thurnlak, so wie auch in den stückweisen exekutiven Verkauf dieser Realitäten gewilliget und die Tagsetzung wegen Vornahme derselben auf den 25. August 1862 Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besage angeordnet, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Juni 1862.

3. 1441. (1) Nr. 3986.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 12. Mai 1862, Z. 2432, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Johann Tomisch von Zeisitz, gegen Johann Stemberger von Verbou, plo. 85 fl. 57 1/2 kr. am 13. August 1862 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Zeisitz, als Gericht, den 9. Juli 1862.

3. 1442. (1) Nr. 4065.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. Mai 1862, Z. 2169, wird eröffnet, daß in der Exekutionsache des Gregor Adam von Koritenge, Nr. 27, gegen Johann Knafelz, Nr. 13, von dort, plo. 87 fl. 32 1/2 kr. am 12. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Zeisitz, als Gericht, den 11. Juli 1862.

3. 1443. (1) Nr. 4066.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Mai l. J., Z. 2612, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Josef Damschitz von Zeisitz, gegen Anton Tomisch von Grafenbrunn, Nr. 57, plo. 155 fl. 87 kr. am 11. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Zeisitz, als Gericht, den 11. Juli 1862.

3. 1444. (1) Nr. 4176.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 5. April l. J., Z. 1692, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Johann Lomisch von Zeisitz, gegen Andreas Kien von Postene, plo. 61 fl. 13 kr. am 16. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Zeisitz, als Gericht, den 15. Juli 1862.

3. 1445. (1) Nr. 4278.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Jänner 1862, Z. 187, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Blasius Lomisch von Zeisitz, gegen Josef Bie von Haritz, Nr. 33, plo. 400 fl., am 19. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Teilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Zeisitz, als Gericht, den 19. Juli 1862.